

## **Schützenverein Hubertus Hofkirchen**

Anno 1896 wurde der Schützenverein vom damaligen Dorflehrer Lehner im Gasthaus Germaier aus der Taufe gehoben. Michael Schraufstetter aus Schnirklaich bekleidete bis 1950 das Amt des 1. Vorsitzenden.

Da aus der Zeit der Gründung bis 1950 keine Aufzeichnungen vorhanden sind, weiß man nur vom Sagen, daß der Schießbetrieb auf einem Stand mit dem legendären Zimmerstutzen immer freitags durchgeführt wurde. In diesen Jahren wurde Schützenmeister Schraufstetter auch als Vorsitzender "ohne Waffen und Name" bezeichnet. Erst fünf Jahre nach Kriegsende erlaubte die Besatzungsmacht USA das sportliche Schießen mit Luftgewehren wieder.

Am 20. Oktober 1950 entschlossen sich 25 schießfreudige Burschen und Männer, den Schützenverein zum zweiten Mal zu gründen. Im Gasthaus Etmüller in Hofkirchen wählte die Versammlung Nikodemus Lohner aus Tegernbach damals zum 1. Vorsitzenden. Ein Jahresbeitrag von 1,00 DM wurde festgelegt.

Der Höhepunkt nach der Neugründung war die Anschaffung einer Schützenfahne. Sie wurde im feierlichen Rahmen am 20. Mai 1951 von Herrn Hochwürden Aschauer geweiht und der Verein auf den Namen Hubertus getauft. 40 Vereine aus der Umgebung reichten sich aus diesem Anlaß die Hände und in einem Festzug vereint zogen sie nachmittags durch den Ort.



Fahnenweihe 1951

Daß der Schützenverein Hubertus Hofkirchen auch im Kreis Erding sich eines guten Rufes erfreute, kam bei der Gründung des Schützengauges Erding durch die Wahl von Franz Sixt in den Gauausschuß zum Ausdruck.

1957 wurde der Beitrag auf 2,00 DM erhöht und die Vorstandschaft von da an alle 3 Jahre gewählt. Anlässlich der Fahnenweihe am 29. Juni 1958 in Hörgersdorf schaffte der Verein ein Trauerband für unsere neue Fahne an. Das Band kostete 130,00 DM, 104,00 DM wurden durch Spenden von den Mitgliedern aufgebracht.

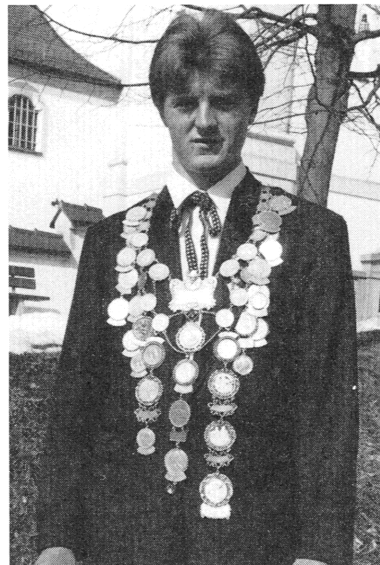
Ab 1959 wurde der Schützenkönig durch den besten Teiler ermittelt, wobei Andreas Mairoth mit einem 53,5 Teiler als erster die Königswürde erringen konnte.

Der Schützenverein Hofkirchen schoß damals in der Sektion Inning, zu der auch Permering, Hörgersdorf und Inning gehörten.

Ab März 1965 wurde Konrad Bauer zum Sektionsschützenmeister gewählt. Wegen der steigenden Schießtätigkeit im Verein mußte 1964 ein zweiter Schießstand errichtet werden.

Schützenmeister Nikodemus Lohner legte 1966 nach 16 Jahren sein Amt nieder und Konrad Bauer aus Haidstetten wurde zu seinem Nachfolger gewählt.

Der Vereinsbeitrag wurde auf 5,00 DM festgesetzt und der Schießbetrieb auf jeden Freitag gelegt. Der Mitgliederstand 1966 betrug 75 eingeschriebene Mitglieder.



Johann Bauer  
unser derzeitiger Schützenkönig

Beim Gauschießen 1967 in Erding belegten unsere Jungschützen den hervorragenden 3. Platz. Mit der Anschaffung neuer Schützenanzüge im Jahre 1968 wollte man auch nach außen hin das Image des Vereins aufpolieren. Ignaz Lechner wurde 1969 für 50-jährige und Wolfgang Meilinger für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Mit einem freudigen und einem traurigen Ereignis wurde der Verein im Jahr 1970 konfrontiert.

Mit der Goldplakette des Schützengauges Erding anlässlich seines 75-jährigen Bestehens geehrt, mußte der Verein den Tod des Herbergvaters Peter Etmüller im selben Jahr beklagen. Zum ersten Mal wird 1973 die Gemeindemeisterschaft der Großgemeinde Taufkirchen in Geislbach ausgetragen, wobei wir den 7. Platz belegten. Bei der Gauversammlung 1974 erhielt unser Schriftführer und Ehrenmitglied Josef Göttlicher die Verdienstmedaille in Gold.

Wegen Platzmangels und der regen Schießbeteiligung beschloß man 1975 eine neue Schießanlage im Saal des Gasthauses Etmüller zu errichten. Im selben Jahr wurde auch zum ersten Mal eine Luftpistole angeschafft. Seit dem Sommer 1976 wurde für die Gesellschaft in unseren Reihen, aber auch um das Sommerloch auszufüllen, jedes Jahr ein Grillfest durchgeführt.

Mit dem Tod unserer Herbergsmutter, Anna Etmüller, am 19. April 1977 konnten wir nur noch einen eingeschränkten Schießbetrieb durchführen, da Peter Etmüller jun. zwar seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, jedoch die Bewirtung vom Verein selbst durchgeführt werden mußte. Als dann am 10. Mai 1978 unser Schützenmeister Konrad Bauer nach elfjähriger Vorstandschaft jäh aus unserer Mitte gerissen wurde, mußten die Hubertusschützen den schwersten menschlichen Schlag seit der Wiedergründung hinnehmen.

Mit Josef Mairoth als 1. Schützenmeister wählten die Mitglieder am 3. November 1978 einen jungen und tatkräftigen Mann zur Bewältigung der Schwierigkeiten an die Spitze unseres Vereins. Bei der Gauversammlung am 26. November 1978 wurde die Auflösung der Sektion Inning bekanntgegeben, und schon am 1. Januar 1979 trat der Schützenverein Hubertus Hofkirchen dem Gau Dorfen bei.



Fahne mit Fahnenabordnung

Am 13. Mai 1979 wurde unsere Fahne durch Herrn Hochwürden Bacher im kleinen, aber festlichen Rahmen nachgeweiht. Am 11. August begann man den Schießstand im Gasthaus Ettmüller abzubauen, um 2 Tage später die Ausbauarbeiten im alten Schulhaus zu beginnen. Noch termingerecht zur Schießsaison 1979/80 konnten die Schießstände und das Schützenstüberl am 5. Oktober 1979 fertiggestellt werden. In diesem Jahr wurde in unseren Reihen erstmals eine Jahresmeisterschaft durchgeführt.

Vom 1. April - 13. April 1980 wurde zum ersten Mal der Schützenverein Hofkirchen mit der Austragung der Gemeindemeisterschaft beauftragt, wobei sich 253 Schützen beteiligten. Nachdem unsere 1. Mannschaft im November 1980 den 1. Platz der Gaurunde der Klasse C belegte, wurde auch eine 2. Mannschaft ins Leben gerufen. Auch eine Damenmannschaft beteiligte sich erstmalig am Gauschießen in Dorfen.

Johann Held fertigte 1980 den Konrad-Bauer-Gedächtnispokal an, der von da an jedes Jahr auf Teiler ausgeschossen wurde. Mit Johann Held als neuem Schützenmeister belegten wir bei der Gemeindemeisterschaft 1982 den sensationellen 3. Platz mit 1.263 Ringen.

Nur ein Jahr später, in der Saison 81/82, konnten wir den Aufstieg unserer 1. Mannschaft bei den Gaurundenwettkämpfen in die Klasse B II feiern.

Nach 20 Jahren ohne Maibaum in unserer Dorfmitte stellten wir am 1. Mai 1982 mit viel Hauruck und Irxenschmalz im Rahmen eines Dorffestes ein Prachtstangerl in unserem Ort auf.

Das Leben im Verein ließ uns auch immer wieder Zeit zu geselligem Beisammensein und Unternehmungen. So sei hiermit erwähnt, daß wir jedes Jahr den Rosenmontag als Anlaß zum närrischen Treiben nehmen oder aber auch alle zwei Jahre im Rahmen eines Ausfluges in die Ferne schweifen.

Zum neuen Schützenmeister wurde am 26. Oktober 1984 Johann Göttlicher von den Mitgliedern gewählt. Göttlicher ist als Schützenmeister und Vorsitzender bis 1993 immer wieder in seinem Amt bestätigt worden, was für seine Person spricht.

---



Vereinsmitglieder im Jahre 1986

Am 1. Mai 1986 feierten wir das 90-jährige Gründungsfest im kleinen Rahmen, wobei verdiente Mitglieder geehrt wurden. Bei einer Zusammenkunft am 24. Juli 1987 beschloß man, das alte Schulhaus von Grund auf umzubauen. Diese Arbeiten sollten dann etwa sechs Jahre in Anspruch nehmen.

Schon 1988 konnten die ersten Arbeiten beendet und das ehemalige Schulzimmer sowie die Fassade und die Toiletten fertiggestellt werden. Auch konnte in jenem Jahr eine Frau die Domäne der Männer durchbrechen. Mit Marianne Mairoth gelang es erstmals einer Schützenliesl mit einem 20-Teiler den Königstitel zu erringen.



Ansicht unseres Schützenheimes

Das Jahr 1988/89 brachte unserem Verein eine Verjüngungskur. Junge Schützen in unseren Reihen holten sich das Jahr über alle vereinsinternen Pokale und Preise und mit Anton Zur erkämpfte sich am Ende der Saison ein Filius den Königstitel. Die einzige sich an den Gaurundenwettkämpfen beteiligende Mannschaft belegte 1990 den 3. Platz in der Klasse LG C IV.

Am 26. Oktober 1990 schieden bei den Neuwahlen während der Jahreshauptversammlung fast alle bisherigen Vorstandschaftsmitglieder aus. Eine neue, sehr junge Vorstandschaft, wurde gewählt.

Die letzten Umbauarbeiten am Schützenheim begannen 1990. Rechtzeitig zur 20. Gemeindemeisterschaft in Hofkirchen wurde der Schießstand im März 1992 fertiggestellt. Es beteiligten sich wieder 11 Vereine mit insgesamt 323 Schützen. Unser Verein belegte den 8. Platz.

Mit derzeit 91 Mitgliedern und einer modernen Schießanlage sowie reichlich Räumlichkeiten ist unser Verein für die Zukunft jedoch bestens gerüstet.



Die derzeit amtierende  
Vorstandschaft



Ehrenmitglieder